

## Q1 2020 Unternehmen: Trotz eines Blitzeinschlages in die heimische Wirtschaft warten die Insolvenzen zu

Wann die „Nach-Corona-Zeitrechnung“ beginnt ist weiterhin ungewiss.

Wien, 06.04.2020 – **Im ersten Quartal 2020 sind die Insolvenzzahlen in Österreich deutlich rückläufig. Insgesamt wurden 1.151 Unternehmen insolvent, was einen Rückgang von rund 9 % gegenüber dem ersten Quartal 2019 darstellt. Es wurden 668 Insolvenzverfahren eröffnet und das stellt einen Rückgang von fast 14 % dar. Die Passiva allerdings haben sich in diesem Zeitraum auf EUR 750 Millionen fast verdoppelt. Die Zahl der betroffenen Dienstnehmer betrug 4.463 und lag damit um rund 12 % über dem Wert des Vergleichszeitraums 2019.**

### Einführung einer neuen Zeitrechnung:

Das Jahr 2020 wird zukünftig in einen Zeitraum vor Corona und einen danach eingeteilt werden. Dabei sind es vor allem die einschneidenden Maßnahmen, die mit etwa Mitte März in Kraft traten und Teile des Wirtschaftslebens vollkommen zum Erliegen brachten (Gastronomie, Non-Food-Handel, Tourismus) und andere andauernd erheblich in Mitleidenschaft ziehen. Dies geschieht in einem Ausmaß, der heute noch nicht einmal annähernd seriös überblickt werden kann. Dieser Einschnitt mit Mitte März hat auch schon in der Insolvenzstatistik Niederschlag gefunden: waren die Zahlen der Gesamtinsolvenzen im Februar 2020 noch 3 % über dem selben Monat des Vorjahres, so haben alleine zwei Wochen im März einen rund 50 %-igen Einbruch erbracht, sowohl bei den Eröffnungen, als auch bei den mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren. Und in einem so kurzen Zeitraum wie dem ersten Quartal mit genau 13 Wochen, spielen zwei Wochen und zwei Tage schon statistisch eine bedeutende Rolle – repräsentieren diese doch rund ein Sechstel des Beobachtungszeitraums. Aus diesem Grund schlägt der 50 %-ige Einbruch der Insolvenzzahlen in dieser kurzen Zeit entsprechend auf die Gesamtstatistik durch.

Der 12 %-Zuwachs an betroffenen Dienstnehmern entgegen dem Gesamtbild der Eröffnungen ist vor allem darauf zurückzuführen, dass diese Zahl im ersten Quartal 2019 besonders niedrig war (42 % unter 2018) und die gegenwärtig durchschnittlich 6,7 betroffenen Dienstnehmer eher einem langjährigen Schnitt entsprechen, als der Vorjahreswert.

### Bundesländer im Vergleich:

Die Bundesländer zeigen deutlich unterschiedliche Einbrüche des Insolvenzgeschehens ab dem 16.03.2020, sodass die untenstehenden Zahlen eher ein Bild der Justiz und der jeweils ergriffenen Maßnahmen der einzelnen Insolvenzgerichte zeigt, als einen Spiegel des Wirtschaftsgeschehens im ersten Quartal 2020. In einem einzelnen Insolvenzgericht gingen zum Beispiel die Eröffnungen um 81 % zurück, in der gesamten Steiermark wiederum jedoch nur um 6%.

Generell gingen die Insolvenzeröffnungen in den letzten beiden Märzwochen mit 53 % weit stärker zurück als die mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren. Das hat damit zu tun, dass ein wesentlicher Teil der Eröffnungen auf Eigenanträgen der Schuldner basiert, die nun aber deutlich zurückgehen. Die mangels Vermögens nicht eröffneten Fälle sanken in den letzten beiden Märzwochen nur um 39 %. Das hat damit zu tun, dass das Verfahren bis zu einem Nichteröffnungsbeschluss typischerweise 2 bis 3 Monate in Anspruch nimmt und da Schuldner vielfach nicht zur Einvernahme erscheinen, oftmals als reines Aktenverfahren gehandhabt wird - das natürlich ungehindert weiterlaufen konnte.

Die „Ausreißer“ bei den Passiva ergeben sich durch den kurzen Beobachtungszeitraum und den Umstand, dass vor allem einzelne Großverfahren entsprechenden Niederschlag finden. Immerhin wurde im ersten Quartal 2020 eine Bank insolvent: der erste Fall eines

Bankkonkurses seit 1999 (ohne Berücksichtigung der Abwicklungsinstitute, die ja keine Konkurse waren).

### Eröffnete Insolvenzen im Bundesländervergleich Q1 2020

Bundesland	Eröffnete Fälle 2020	Veränderung	Nicht eröffnete Verfahren 2020	Veränderung	Passiva 2020 in Mio. EUR	Veränderung
Wien	217	-22,5%	176	31,3%	580	643,6%
Niederösterreich	126	-1,6%	89	1,1%	36	-55,6%
Burgenland	25	8,7%	18	38,5%	18	800,0%
Oberösterreich	78	-16,1%	48	-27,3%	27	-43,8%
Salzburg	42	5,0%	20	-65,5%	9	-69,0%
Vorarlberg	12	-40,0%	8	-50,0%	6	-57,1%
Tirol	31	-26,2%	22	-29,0%	13	-53,6%
Steiermark	97	-2,0%	72	63,6%	38	-42,4%
Kärnten	40	-21,6%	30	-25,0%	23	-25,8%
<b>Gesamt</b>	<b>668</b>	<b>-13,9%</b>	<b>483</b>	<b>-1,4%</b>	<b>750</b>	<b>98,9%</b>

© KSV1870

#### Vorübergehend veränderter rechtlicher Rahmen:

Derzeit unternimmt die Regierung alles, um eine Insolvenzwelle hintanzuhalten beziehungsweise das Eintreten hinauszuzögern. Im sogenannten 2. Covid-19-Gesetz (genaugenommen in dem dadurch geschaffenen Covid-19-Justizbegleitgesetz) wurden Antragspflichten bei Gericht bis Ende April in die Schwebe gebracht und die Frist zur Vorbereitung eines Sanierungsverfahrens von normalerweise 60 Tage auf 120 Tage verdoppelt (§ 69 Abs 2a IO). Eine weitere Maßnahme wurde am 03.04.2020 im Nationalrat beschlossen: Es handelt sich um das 4. Covid-19-Gesetz, mit dem eine erhebliche Ausweitung der Justizmaßnahmen im Bereich der Insolvenz erfolgen wird:

- Die Zustellung an Gläubiger erfolgt vorübergehend nur über die Ediktsdatei, nicht über individuelle Schreiben
- Rechtsmittelfristen in Insolvenzverfahren werden nicht unterbrochen
- Der Insolvenzgrund der Überschuldung wird bis Ende Juni ausgesetzt (betrifft nur Kapitalgesellschaften und vergleichbare Rechtsformen) und enthebt das Unternehmen von der Insolvenzantragspflicht bzw der Pflicht, eine Fortbestehensprognose zu erstellen
- Überbrückungskredite an Unternehmen für Kurzarbeitsgeld werden bis Ende Juni von der Anfechtung wegen Nachteiligkeit geschützt, auch wenn sie an ein schon überschuldetes Unternehmen gegeben wurden (dadurch sollen Banken eine Stärkung erfahren, jetzt mit Überbrückungsgeld nicht zu zurückhaltend zu sein)

#### Kurzarbeit für Unternehmen in Insolvenzverfahren:

Derzeit wird Unternehmen, die sich in einem Insolvenzverfahren befinden und fortgeführt werden, kein Anspruch auf Kurzarbeitsunterstützung gewährt. Auch Unternehmen, die aktuell Kurzarbeitsunterstützung erhalten, würden diese verlieren, sobald sie in ein Insolvenzverfahren kommen. Unter diesen Prämissen können Unternehmen kaum saniert werden beziehungsweise muss ein verantwortlicher Berater auf dieses Gefahrenmoment hinweisen. Aus diesem Grund hat der KSV1870 in Abstimmung mit anderen führenden Insolvenzpraktikern einen Vorstoß bei der Regierung unternommen, um hier ein Umdenken anzustoßen: Die Schließung an und für sich lebensfähiger Betriebe erzeugt auch Folgekosten für die Volkswirtschaft: sie erzeugt Arbeitslose, die freigesetzten Mitarbeiter werden vom Insolvenzfonds abgefunden, die Unternehmensinfrastruktur wird zerschlagen und der Unternehmer steht ebenfalls vor dem Nichts. In Anbetracht dieses Umstandes wäre

es unter Umständen sogar von Vorteil, die Kurzarbeit auszudehnen, auch wenn es sich nur um ein paar tausend Unternehmen handelt: Hier geht es auch um ein Signal. Das österreichische Insolvenzrecht ist ausgesprochen sanierungsfreundlich und erlaubt so rund einem Drittel aller Unternehmen, die sich in einem Insolvenzverfahren befinden, eine zweite Chance im Wege der Sanierung mit Zustimmung der Gläubiger. Das ist weltweit einzigartig und sollte nicht zerstört werden.

#### **Ausblick auf das Insolvenzjahr 2020:**

Ein Ausblick auf das gesamte Kalenderjahr ist schon in normalen Zeiten nach nur einem Quartal nicht seriös möglich. Eine solche Vorausschau kann demnach hier derzeit nur für das 2. Quartal gegeben werden: Die nötige Umstellung der Gerichte sowie die rechtlichen Maßnahmen, die den Schuldnern signalisieren, dass sie mit ihren Anträgen zuwarten dürfen, werden dazu beitragen, dass vor allem Eigenanträge in die Zukunft geschoben werden. Zudem haben die Finanzämter und Gesundheitskassen eine Form des Moratoriums auf Konkursanträge vorgesehen, sodass in näherer Zukunft diese Anträge ausbleiben werden. Das wird dazu führen, dass im 2. Quartal die Eröffnungen noch tiefer sinken werden, als sie das schon seit Mitte März getan haben und die mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren auf ca 50 % sinken werden. In Summe rechnet der KSV1870 daher im 2. Quartal 2020 mit rund 40 bis 45 % des Insolvenzlevels eines Normaljahres 2019.

Zweifelloos wird es noch in 2020 zu einem Aufholeffekt kommen und darüber hinaus zu einem Wachstum gegenüber 2019. Das Ausmaß lässt sich jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht seriös einschätzen, außer, dass die Welle auch noch in das Jahr 2021 hineinreichen wird.

#### **Rückfragehinweis:**

Mag.(FH) Mag. Karin Schönhofer  
KSV1870 Unternehmenskommunikation  
Telefon 050 1870-8219, E-Mail: [schoenhofer.karin@ksv.at](mailto:schoenhofer.karin@ksv.at)  
[www.ksv.at](http://www.ksv.at), Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>

**KSV1870 Webinare:** Aufgrund von Covid-19 hat der KSV1870 sein multimediales Angebot erweitert. Fachspezifische Webinare mit Expertentipps finden derzeit laufend statt. Anmelden unter: [www.ksv.at/mitgliederservice/webinare-events](http://www.ksv.at/mitgliederservice/webinare-events).

Sie möchten keine Aussendungen des KSV1870 mehr erhalten? Dann senden Sie uns ein kurzes E-Mail an [ksv.kommunikation@ksv.at](mailto:ksv.kommunikation@ksv.at).

#### **Über den KSV1870**

Der Kreditschutzverband von 1870 (KSV1870) zählt zu den führenden Wirtschaftsplattformen Österreichs. Im Jahr 2020 feiert er sein 150-jähriges Bestehen. Durch innovative, digitale Lösungen minimiert der Gläubigerschutzverband mit seinen Tochtergesellschaften die ökonomischen Risiken seiner Kunden und trägt wesentlich zu ihrem Geschäftserfolg bei. Der KSV1870 bewahrt Wirtschaftstreibende vor finanziellem Schaden, stärkt ihre Liquidität und identifiziert neue Wachstumschancen. Aktuell serviert die Unternehmensgruppe mehr als 26.000 Mitglieder im In- und Ausland.

Internationale Bonitätsauskünfte, Inkasso-Dienstleistungen und Vertretungen in Insolvenzverfahren unterstützen bei einem professionellen Risikomanagement und sorgen für sichere Geschäfte. Neues Wachstum ermöglicht der KSV1870 durch innovative Lösungen im Business Analytics-Bereich. Wirtschaftsinformationen aus unterschiedlichen Datenpools, intelligent analysiert und ausgespielt in Echtzeit, öffnen die Tür zu neuen Umsatzpotenzialen. Der KSV1870 schafft Wissen und sichert Werte. Im Jahr 2018 haben 365 Mitarbeiter eine Betriebsleistung von 44,8 Mio. Euro erwirtschaftet. Über das Webportal [www.ksv.at](http://www.ksv.at) können alle Services und Produkte rund um die Uhr abgerufen werden.

## Unternehmensinsolvenzen 1. Quartal 2020

	2020	2019	Veränderung	
<b>Eröffnete Insolvenzen</b>	<b>668</b>	<b>776</b>	-	<b>-13,9 %</b>
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	483	490	-	-1,4 %
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>1.151</b>	<b>1.266</b>	-	<b>-9,1 %</b>
<b>Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR</b>	<b>750 Mio.</b>	<b>377 Mio.</b>	-	<b>+98,9 %</b>
Betroffene Dienstnehmer	4.463	4.000	-	+11,6 %
Betroffene Gläubiger	10.845	11.100	-	-2,3%

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Sanierungsplänen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

### Großinsolvenzen, 1. Quartal 2020 – ab 10 Mio. derzeit bekannte Passiva

1	Anglo Austrian AAB AG, Wien	Wien	Konkurse	285,0 Mio.
2	Odebrecht E&P GmbH, Wien	Wien	Konkurse	126,0 Mio.
3	PELE – Privatstiftung, Wien	Wien	Konkurse	86,8 Mio.
4	IPBG PELLETS BETEILIGUNGS GmbH, Wien	Wien	Konkurse	52,0 Mio.
5	Dirninger Rohrleitungsbau- und Montagegesellschaft m.b.H., Weißbach Enns	Stmk	SV o. EV	19,2 Mio.
6	Bernhard Kölly Inh. d. prot. Kölly Bau e.U., Deutschkreutz	Bgld	SV o. EV	10,6 Mio.
7	Wick Fenster & Sonnenschutz GmbH Fensterproduktion, Beteiligungsverw., Linz	OÖ	SV o. EV	10,5 Mio.

Angaben in EUR

## Eröffnete Insolvenzen nach Verbindlichkeiten, 1. Quartal 2020

	Fälle	Geschätzte Passiva in Mio. EUR
Großinsolvenzen über 10 Mio. EUR	7	590,1 Mio.
Großinsolvenzen von 2 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR	14	61,8 Mio.
Insolvenzen bis 2 Mio. EUR	647	97,6 Mio.
<b>Gesamt</b>	<b>668</b>	<b>749,5 Mio.</b>

## Insolvenzen im Bundesländervergleich, 1. Quartal 2020

(Eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen)

Bundesland	Fälle 2020	Fälle 2019	Veränderung	Passiva 2020 in Mio. EUR	Passiva 2019 in Mio. EUR
Wien	393	414	-5,1 %	580	78
Niederösterreich	215	216	-0,5 %	36	81
Burgenland	43	36	19,4 %	18	2
Oberösterreich	126	159	-20,8 %	27	48
Salzburg	62	98	-36,7 %	9	29
Vorarlberg	20	36	-44,4 %	6	14
Tirol	53	73	-27,4 %	13	28
Steiermark	169	143	18,2 %	38	66
Kärnten	70	91	-23,1 %	23	31
<b>Gesamt</b>	<b>1.151</b>	<b>1.266</b>	<b>-9,1 %</b>	<b>750</b>	<b>377</b>

## Eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen, 1. Quartal 2020

	eröffnete Sanierungs- verfahren 2020	Eröffnete Konkurse 2020	Eröffnete Verfahren Gesamt 2020	Nichteröffnete Verfahren 2020
Wien	14	203	217	176
Niederösterreich	21	105	126	89
Burgenland	3	22	25	18
Oberösterreich	21	57	78	48
Salzburg	3	39	42	20
Vorarlberg	0	12	12	8
Tirol	5	26	31	22
Steiermark	17	80	97	72
Kärnten	12	28	40	30
<b>Gesamt</b>	<b>96</b>	<b>572</b>	<b>668</b>	<b>483</b>

## Insolvenzen nach Branchen, Österreich 1. Quartal 2020

Österreich	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	129	47	176	61,8
Textilwirtschaft/Leder	8	6	14	0,5
Maschinen und Metall	26	10	36	9,0
Lebens- und Genußmittel	19	12	31	8,2
Holz/Möbel	9	2	11	10,8
Glas/Keramik	5	2	7	4,8
Elektro/Elektronik	5	2	7	0,3
Gastgewerbe	101	80	181	12,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	17	17	34	1,2
Papier/Druck/Verlagswesen	5	2	7	1,8
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	6	1	7	0,5
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	58	38	96	6,6
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	11	4	15	12,5
Freizeitwirtschaft	9	5	14	1,8
Elektronische Datenverarbeitung	15	6	21	2,2
Bergbau/Energie	2	0	2	6,8
Unternehmensbez. Dienstleistungen	121	71	192	583,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	12	10	22	8,3
Privat	10	14	24	0,2
sonstige Bereiche	100	154	254	15,9
<b>Gesamt</b>	<b>668</b>	<b>483</b>	<b>1.151</b>	<b>749,5</b>

## Insolvenzen nach Branchen, Wien 1. Quartal 2020

Wien	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	48	23	71	8,7
Textilwirtschaft/Leder	2	2	4	0,0
Maschinen und Metall	3	3	6	1,9
Lebens- und Genußmittel	4	9	13	0,0
Holz/Möbel	2	1	3	0,1
Glas/Keramik	1	1	2	0,0
Elektro/Elektronik	1	2	3	0,1
Gastgewerbe	26	25	51	1,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	3	6	9	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	2	0	2	0,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	20	20	40	1,3
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	5	1	6	0,9
Freizeitwirtschaft	3	3	6	0,1
Elektronische Datenverarbeitung	5	4	9	1,3
Bergbau/Energie	2	0	2	3,3
Unternehmensbez. Dienstleistungen	45	26	71	557,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	2	1	3	0,0
Privat	4	6	10	0,0
sonstige Bereiche	39	43	82	3,6
<b>Gesamt</b>	<b>217</b>	<b>176</b>	<b>393</b>	<b>580,1</b>

## Insolvenzen nach Branchen, Niederösterreich 1. Quartal 2020

Niederösterreich	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	23	2	25	5,2
Textilwirtschaft/Leder	2	0	2	0,2
Maschinen und Metall	9	3	12	0,4
Lebens- und Genußmittel	4	2	6	1,3
Holz/Möbel	1	0	1	0,5
Glas/Keramik	1	0	1	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	18	12	30	3,1
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	6	8	14	0,2
Papier/Druck/Verlagswesen	2	0	2	0,9
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	1	2	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	13	2	15	0,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	0	1	0,0
Freizeitwirtschaft	1	0	1	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	4	1	5	0,1
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	20	7	27	13,5
Land/Forstwirtschaft/Tiere	5	2	7	7,0
Privat	2	0	2	0,0
sonstige Bereiche	13	49	62	2,9
<b>Gesamt</b>	<b>126</b>	<b>89</b>	<b>215</b>	<b>35,8</b>

## Insolvenzen nach Branchen, Burgenland 1. Quartal 2020

Burgenland	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	8	3	11	12,1
Textilwirtschaft/Leder	1	0	1	0,0
Maschinen und Metall	1	0	1	0,0
Lebens- und Genußmittel	1	0	1	0,0
Holz/Möbel	0	0	0	0,0
Glas/Keramik	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	4	2	6	0,3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	1	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	0	1	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	3	0	3	0,2
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	0	1	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	5	6	5,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	1	0	1	0,0
Privat	1	3	4	0,0
sonstige Bereiche	2	4	6	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>43</b>	<b>17,6</b>

## Insolvenzen nach Branchen, Oberösterreich 1. Quartal 2020

Oberösterreich	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	11	7	18	1,3
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0,0
Maschinen und Metall	3	0	3	4,4
Lebens- und Genußmittel	1	0	1	0,0
Holz/Möbel	2	0	2	1,4
Glas/Keramik	1	0	1	0,7
Elektro/Elektronik	3	0	3	0,2
Gastgewerbe	14	11	25	1,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	4	1	5	0,1
Papier/Druck/Verlagswesen	2	0	2	0,6
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	9	6	15	1,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	2	1	3	10,5
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	3	0	3	0,5
Bergbau/Energie	0	0	0	3,5
Unternehmensbez. Dienstleistungen	18	7	25	0,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	1	3	4	0,0
Privat	0	0	0	0,0
sonstige Bereiche	4	12	16	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>48</b>	<b>126</b>	<b>27,4</b>

## Insolvenzen nach Branchen, Salzburg 1. Quartal 2020

Salzburg	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	4	1	5	0,6
Textilwirtschaft/Leder	1	1	2	0,0
Maschinen und Metall	2	1	3	0,5
Lebens- und Genußmittel	2	0	2	0,7
Holz/Möbel	0	0	0	0,0
Glas/Keramik	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	6	1	7	1,7
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	0	1	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	0,3
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	0	1	0,2
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	1	4	5	0,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	2	1	3	0,5
Elektronische Datenverarbeitung	1	0	1	0,1
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	9	2	11	0,9
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0,0
Privat	1	3	4	0,1
sonstige Bereiche	10	6	16	3,3
<b>Gesamt</b>	<b>42</b>	<b>20</b>	<b>62</b>	<b>9,0</b>



## Insolvenzen nach Branchen, Vorarlberg 1. Quartal 2020

Vorarlberg	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	0	0	0	0,0
Textilwirtschaft/Leder	0	1	1	0,0
Maschinen und Metall	1	0	1	0,0
Lebens- und Genußmittel	2	0	2	5,2
Holz/Möbel	0	0	0	0,0
Glas/Keramik	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	2	2	4	0,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	0	1	0,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	1	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	1	0,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	3	1	4	0,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0,0
Privat	0	1	1	0,0
sonstige Bereiche	3	1	4	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>5,8</b>

## Insolvenzen nach Branchen, Tirol 1. Quartal 2020

Tirol	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	5	0	5	3,5
Textilwirtschaft/Leder	0	1	1	0,0
Maschinen und Metall	1	0	1	0,1
Lebens- und Genußmittel	1	0	1	0,3
Holz/Möbel	0	1	1	0,0
Glas/Keramik	1	0	1	4,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	10	9	19	1,3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	0	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	4	1	5	1,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	4	5	9	1,
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0,0
Privat	0	0	0	0,0
sonstige Bereiche	5	4	9	0,6
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>22</b>	<b>53</b>	<b>12,9</b>

## Insolvenzen nach Branchen, Steiermark 1. Quartal 2020

Steiermark	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	20	7	27	25,1
Textilwirtschaft/Leder	0	1	1	0,0
Maschinen und Metall	6	3	9	1,7
Lebens- und Genußmittel	3	1	4	0,3
Holz/Möbel	3	0	3	0,3
Glas/Keramik	1	1	2	0,2
Elektro/Elektronik	1	0	1	0,0
Gastgewerbe	15	12	27	2,2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	2	1	3	0,6
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	1	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	5	4	9	1,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	1	2	0,0
Freizeitwirtschaft	3	0	3	1,1
Elektronische Datenverarbeitung	2	1	3	0,2
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	12	8	20	1,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	1	3	4	0,7
Privat	2	1	3	0,0
sonstige Bereiche	20	27	47	3,2
<b>Gesamt</b>	<b>97</b>	<b>72</b>	<b>169</b>	<b>38,1</b>

## Insolvenzen nach Branchen, Kärnten 1. Quartal 2020

Kärnten	eröffnete Fälle 2020	Nicht eröffnete Fälle 2020	Gesamt Fälle 2020	Passiva in Mio. EUR 2020
Bauwirtschaft	10	4	14	5,4
Textilwirtschaft/Leder	2	0	2	0,3
Maschinen und Metall	0	0	0	0,0
Lebens- und Genußmittel	1	0	1	0,5
Holz/Möbel	1	0	1	8,5
Glas/Keramik	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	6	6	12	1,2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	0	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	0	1	0,2
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	3	0	3	0,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	0	1	1,1
Freizeitwirtschaft	0	1	1	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	9	10	19	3,3
Land/Forstwirtschaft/Tiere	2	1	3	0,5
Privat	0	0	0	0,0
sonstige Bereiche	4	8	12	1,7
<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>30</b>	<b>70</b>	<b>22,9</b>

**Gründungsjahr der insolventen Unternehmen, 1. Quartal 2020**

0 %	vor 1939 gegründet
1 %	von 1939 bis 1959
1 %	von 1960 bis 1969
2 %	von 1970 bis 1979
4 %	von 1980 bis 1989
4 %	von 1990 bis 1994
4 %	von 1995 bis 1999
5 %	von 2000 bis 2004
14 %	von 2005 bis 2009
65 %	ab 2010
<b>100 %</b>	<b>Gesamt</b>

**Aufteilung der eröffneten Insolvenzen nach Rechtsformen, 1. Quartal 2020**

	Fälle 2020	Fälle 2019
Einzelunternehmen	219	320
Offene Gesellschaft	9	11
Kommanditgesellschaft	40	52
GesmbH	327	336
Aktiengesellschaft	3	1
Privatstiftung	2	0
Vereine	11	8
Ausland	1	5
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	56	43
<b>Gesamt</b>	<b>668</b>	<b>776</b>

Wien, 06.04.2020

**Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private**

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs. Grundlage der Analyse sind übermittelte Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal und zum Jahresende. Der Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, das regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Eventuell auftretende Abweichungen - bei abgewiesenen Konkursanträgen oder eröffneten Verfahren - erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverlaufes können leichte Verschiebungen möglich machen.

**Rückfragenhinweis:**

Mag.(FH) Mag. Karin Schönhofer

Leiterin KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8219, E-Mail: [schoenhofer.karin@ksv.at](mailto:schoenhofer.karin@ksv.at)[www.ksv.at](http://www.ksv.at); Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>